

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Aufenthalt an der Universitat Autònoma de Barcelona (Barcelona, Spanien)

Im SS 2018

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung für den ERASMUS Platz lief sehr unkompliziert ab. Nachdem ich einen Platz erhalten habe, wurde ich bei der Gastuniversität nominiert. Anschließend musste ich noch eine Online-Bewerbung bei der Gastuniversität ausfüllen. Alle organisatorischen Aspekte wurden sowohl von Herrn Rickert als auch von der Erasmuskordinatorin in Barcelona sehr gut kommuniziert, sodass es hier keine Probleme oder Verwirrungen gab. Kurz vor Beginn des Aufenthalts wurde mir von der Gastuniversität eine Präsentation mit einer Auflistung aller im Sommersemester stattfindenden Kurse und der jeweiligen Sprache zugesendet. Dies war sehr hilfreich für die Erstellung des Learning Agreements, da die Website der UAB diesbezüglich etwas unübersichtlich ist. Das fertige Learning Agreement habe ich von beiden Seiten unterschreiben lassen, viel mehr organisatorische Arbeit gab es vor Beginn des Aufenthalts nicht.

Unterkunft (Suche, Kosten, Tipps und Tricks)

Vor Beginn des Aufenthalts wurde mir empfohlen, erst in Barcelona nach einer Wohnung zu suchen und die ersten Nächte im Hostel zu übernachten. Hierdurch umgeht man mögliche Fallen im Internet und überteuerte Mietpreise. Da viele Wohnungen erst kurzfristig frei werden ist dies gut möglich und ich habe von Einigen gehört, die ihre Wohnung in dieser Weise unkompliziert gefunden haben. Ich bin trotzdem vor Beginn meines Aufenthalts einigen Facebookgruppen beigetreten und habe hier durch Zufall direkt eine tolle WG gefunden, die von einer anderen Erasmusstudentin eingestellt wurde. Nach langem Überlegen habe ich mich dann entschieden die Wohnung anzunehmen, und im Nachhinein habe ich es auch keine Sekunde bereut. Ich hatte Glück mit der Wohnung und den Mitbewohnern, kann mir aber auch vorstellen dass nicht alle Wohnungen die man vorher im Internet findet in live so aussehen wie beschrieben. Im Zweifel muss man wohl auf das Bauchgefühl hören, oder, wenn man auf Nummer sicher gehen will, erst vor Ort eine Wohnung suchen.

Gewohnt habe ich in Gràcia, einem tollen Stadtviertel von dem aus man auch super die UAB erreichen kann (mit dem Zug ca. 35 Minuten), da diese außerhalb der Stadt liegt. Das Stadtviertel würde ich jedem empfehlen, und auch die Viertel Born, Poble Nou und Eixample eignen sich gut. Lediglich die Viertel Gotico und Raval würde ich persönlich als Wohnviertel meiden, ich kenne aber auch einige Studenten die sich dort sehr wohl gefühlt haben. Ich habe für mein Zimmer in einer 4-er WG insgesamt 395 Euro gezahlt. Man findet mit ein wenig Suche auch günstigere Angebote (ab ca. 300 Euro), aber auch viele deutlich teurere. Achten sollte man eventuell darauf ob eine Heizung vorhanden ist, da dies in Barcelona nicht selbstverständlich ist. Außerdem gibt es auch viele innenliegende Zimmer (interior) ohne Fenster, dies sollte man auch im Hinterkopf haben wenn man online auf die Suche geht.

Studium an der Gasthochschule (Kurse, Unterschiede in der Lehre, Anrechnung)

Ein Großteil der angebotenen Kurse findet in Katalanisch statt (ca. 70 %). Obwohl es als offizielle Sprache angegeben ist gab es im Sommersemester nur einen einzigen Kurs auf Englisch, der Rest war auf Spanisch (castellano). Ich würde daher jedem empfehlen, vor Beginn des Aufenthalts so gut wie möglich Spanisch zu lernen. Dies ist besonders am Anfang eine große Hilfe. Sprachkurse sind an der UAB leider sehr teuer, sodass man wenn möglich die kostenlosen Angebote der WWU in Anspruch nehmen sollte. Für Erasmusstudenten wurden jedoch zwei Einsteigerkurse in Katalanisch umsonst angeboten, welche ich auch belegt habe.

Zusätzlich zu diesem Sprachkurs habe ich 3 Kurse belegt, jeder Kurs bestand aus Vorlesung und Seminar. Der Kurs *Intelligence and Cognitive Processes* war der einzige englische Kurs. Inhaltlich war er relativ unspektakulär, jedoch ohne großen Aufwand zu bestehen. Außerdem habe ich den Kurs *Psicopatología de Adultos* (castellano) belegt, der mir inhaltlich besser gefallen hat. Hier ging es um verschiedene psychische Störungen, ähnlich zu unseren klinischen Vorlesungen. Mein Lieblingskurs war *Ámbitos de Aplicación en Psicología de la Salud* (castellano), ein Kurs der Gesundheitspsychologie, der Themen wie Onkologie, Palliativmedizin und Diabetes behandelt hat. Ein Unterschied zur Lehre in Deutschland liegt darin, dass auch die Vorlesungen in Kleingruppen stattfinden und die Atmosphäre daher weniger förmlich ist.

Da ich im vierten Mastersemester ins Ausland gegangen bin, kann ich zur Anrechnung der Kurse nicht viel sagen. Ich habe mir die Kurse ausgewählt die mich interessieren und auf Englisch bzw. Castellano waren. Wenn man spezielle Kurse hat die man inhaltlich abdecken möchte, kommt man jedoch höchstwahrscheinlich nicht drumherum auch Kurse aus Katalanisch zu belegen. Wenn man bereits gut Spanisch spricht, sollte dies aber auch kein Problem sein.

Alltag und Freizeit

Für die Freizeitgestaltung gibt es in Barcelona unendlich viele Möglichkeiten. Wenn man seine Kurse geschickt wählt (ich musste nur drei Tage zur Uni), hat man auch genug Zeit dieses Angebot auszuschöpfen. Es ist immer etwas los, und bei so vielen Museen, Bars, Cafés, gemütlichen Plätzen, Sportangeboten, Festivals und Konzerten lässt sich auch bis zum Ende immer Neues entdecken. Darüber hinaus habe ich auch die Chance genutzt und mir bei Wochenendausflügen weitere Teile Spaniens angesehen.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Barcelona ist eine super spannende und internationale Stadt, die ich jedem empfehlen würde. Ich habe viele tolle Menschen kennen gelernt und es wurde nie langweilig. Als einzig negativer Punkt lässt sich vielleicht der hohe Taschendiebstahl nennen, dem ich selbst auch zum Opfer gefallen bin und auch viele Bekannte. Hier muss man wirklich sehr aufpassen (vor allem in der Metro), jedoch hat dies den Aufenthalt in keinsten Weise getrübt.

Insgesamt hat mir das Semester super gefallen und ich kann jedem ein Auslandssemester in Barcelona ans Herz legen. Falls ihr euch Gedanken macht, ob Barcelona aufgrund der katalanischen Sprache das Richtige für euch ist – macht es auf jeden Fall! Die Stadt macht diesen Nachteil definitiv wett und ich würde jederzeit wieder nach Barcelona gehen

Datum: 23.09.2018